

Translations

Dichterliebe, Op. 48 Robert Schumann, 1840

Poetry by Heinrich Heine, from *Buch der Lieder* (Songbook) 1822-1823, Part 1: Lyrisches Intermezzo

Song 1 (Op. 48, No. 1)

Im wunderschönen Monat Mai,
als alle Knospen sprangen,
da ist in meinem Herzen
die Liebe aufgegangen.

Im wunderschönen Monat Mai,
als alle Vögel sangen,
da hab' ich ihr gestanden
mein Sehnen und Verlangen.

Song 2 (Op. 48, No. 2)

Aus meinen Tränen sprießen
viel blühende Blumen hervor,
und meine Seufzer werden
ein Nachtigallenchor,

und wenn du mich lieb hast, Kindchen,
schenk' ich dir die Blumen all',
und vor deinem Fenster soll klingen
das Lied der Nachtigall.

Song 3 (Op. 48, No. 3)

Die Rose, die Lilie, die Taube, die Sonne,
die lieb' ich einst alle in Liebeswonne.

Ich lieb' sie nicht mehr, ich liebe alleine
die Kleine, die Feine, die Reine, die Eine;
sie selber, aller Liebe Bronne,
ist Rose und Lilie und Taube und Sonne.

Song 4 (Op. 48, No. 4)

Wenn ich in deine Augen seh',
so schwindet all' mein Leid und Weh!
Doch wenn ich küsse deinen Mund,
so werd' ich ganz und gar gesund.

Wenn ich mich lehn' an deine Brust,
kommt's über mich wie Himmelslust,
doch wenn du sprichst: Ich liebe dich!
so muß ich weinen bitterlich.

Poem I

In the wonderfully fair month of May,
as all the flower-buds burst,
then in my heart
love arose.

In the wonderfully fair month of May,
as all the birds were singing,
then I confessed to her
my yearning and longing.

Poem II

From my tears spring
many blooming flowers forth,
and my sighs become
a nightingale choir,

and if you have love for me, child,
I'll give you all the flowers,
and before your window shall sound
the song of the nightingale.

Poem III

The rose, the lily, the dove, the sun,
I once loved them all in love's bliss.

I love them no more, I love only
the small, the fine, the pure, the one;
she herself, source of all love,
is rose and lily and dove and sun.

Poem IV

When I look into your eyes,
then vanish all my sorrow and pain!
Ah, but when I kiss your mouth,
then I will be wholly and completely healthy.

When I lean on your breast,
I am overcome with heavenly delight,
ah, but when you say, "I love you!"
then I must weep bitterly.

Song 5 (Op. 127, No. 2)

Dein Angesicht so lieb und schön,
das hab' ich jüngst im Traum geseh'n;
es ist so mild und engelgleich,
und doch so bleich, so schmerzenreich.

Und nur die Lippen, die sind rot;
bald aber küßt sie bleich der Tod.
Erlöschen wird das Himmelslicht,
das aus den frommen Augen bricht.

Song 6 (Op. 142, No. 2)

Lehn deine Wang' an meine Wang',
dann fließen die Tränen zusammen;
und an mein Herz drück' fest dein Herz,
dann schlagen zusammen die Flammen!

Und wenn in die große Flamme fließt
der Strom von unsern Tränen,
und wenn dich mein Arm gewaltig umschließt -
sterb' ich vor Liebesehnen!

Song 7 (Op. 48, No. 5)

Ich will meine Seele tauchen
in den Kelch der Lilie hinein;
die Lilie soll klingend hauchen
ein Lied von der Liebsten mein.

Das Lied soll schauern und beben,
wie der Kuß von ihrem Mund',
den sie mir einst gegeben
in wunderbar süßer Stund'!

Song 8 (Op. 48, No. 6)

Im Rhein, im heiligen Strome,
da spiegelt sich in den Well'n
mit seinem großen Dome
das große, heilige Köln.

Im Dom da steht ein Bildniß
auf goldenem Leder gemalt.
In meines Lebens Wildniß
hat's freundlich hineingestrahlt.

Es schweben Blumen und Eng'lein
um unsre liebe Frau;
die Augen, die Lippen, die Wänglein,
die gleichen der Liebsten genau.

Poem V

Your face, so dear and fair,
that I have recently seen in a dream;
it is so mild and angelic,
and yet so pale, so rich in sorrow.

And only your lips are red;
but soon they will be kissed pale by death.
Extinguished shall be the heavenly light,
which streams from those innocent eyes.

Poem VI

Rest your cheek against my cheek,
then shall our tears flow together;
and against my heart press firmly your heart,
then together shall our flames pulse!

And when into the great flame
flows the stream of our tears,
and when my arm holds you tight -
I shall die of love's yearning!

Poem VII

I want to plunge my soul
into the chalice of the lily;
the lily shall resoundingly exhale
a song of my beloved.

The song shall quiver and tremble,
like the kiss from her mouth,
that she once gave me
in a wonderfully sweet hour!

Poem XI

In the Rhine, in the holy stream,
there is mirrored in the waves,
with its great cathedral,
great holy Cologne.

In the cathedral, there stands an image
on golden leather painted.
Into my life's wilderness
it has shined in amicably.

There hover flowers and little angels
around our beloved Lady,
the eyes, the lips, the little cheeks,
they match my beloved's exactly.

Song 9 (Op. 48, No. 7)

Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch
bricht, ewig verlorn'es Lieb!
Ich grolle nicht.

Wie du auch strahlst in Diamantenpracht,
es fällt kein Strahl in deines Herzens Nacht,
das weiß ich längst.

Ich grolle nicht, und wenn das Herz auch
bricht.

Ich sah dich ja im Traume,
und sah die Nacht in deines Herzens Raume,
und sah die Schlang', die dir am Herzen frißt,
ich sah, mein Lieb, wie sehr du elend bist.
Ich grolle nicht.

Song 10 (Op. 48, No. 8)

Und wüßten's die Blumen, die kleinen,
wie tief verwundet mein Herz,
sie würden mit mir weinen
zu heilen meinen Schmerz.

Und wüßten's die Nachtigallen,
wie ich so traurig und krank,
sie ließen fröhlich erschallen
erquickenden Gesang.

Und wüßten sie mein Wehe,
die goldenen Sternelein,
sie kämen aus ihrer Höhe,
und sprächen Trost mir ein.

Die alle können's nicht wissen,
nur Eine kennt meinen Schmerz;
sie hat ja selbst zerrissen,
zerrissen mir das Herz.

Song 11 (Op. 48, No. 9)

Das ist ein Flöten und Geigen,
Trompeten schmettern darein.
Da tanzt wohl den Hochzeitreigen
die Herzallerliebste mein.

Das ist ein Klingen und Dröhnen,
ein Pauken und ein Schalmei'n;
dazwischen schluchzen und stöhnen
die lieblichen Engelein.

Poem XVIII

I bear no grudge, even as my heart is breaking, eternally
lost love!
I bear no grudge.

Even though you shine in diamond splendor,
there falls no light into your heart's night, that I've
known for a long time.

I bear no grudge, even as my heart is breaking.

I saw you, truly, in my dreams,
and saw the night in your heart's cavity,
and saw the serpent that feeds on your heart,
I saw, my love, how very miserable you are.
I bear no grudge.

Poem XXII

And if they knew it, the blooms, the little ones, how
deeply wounded my heart is
they would weep with me
to heal my pain.

And if they knew it, the nightingales,
how I am so sad and sick,
they would merrily unleash
refreshing song.

And if they knew my pain,
the golden little stars,
they would descend from their heights
and would comfort me.

All of them cannot know it,
only one knows my pain,
she herself has indeed torn,
torn up my heart.

Poem XX

There is a fluting and fiddling,
and trumpets blasting in.
Surely, there dancing the wedding dance is my dearest
beloved.

There is a ringing and roaring
of drums and shawms,
amidst it sobbing and moaning
are dear little angels.

Song 12 (Op. 48, No. 10)

Hör' ich das Liedchen klingen,
das einst die Liebste sang,
so will mir die Brust zerspringen
von wildem Schmerzendrang.

Es treibt mich ein dunkles Sehnen
hinauf zur Waldeshöh',
dort lös't sich auf in Tränen
mein übergroßes Weh'.

Song 13 (Op. 48, No. 11)

Ein Jüngling liebt ein Mädchen,
die hat einen Andern erwählt;
der Andre liebt' eine Andre,
und hat sich mit dieser vermählt.

Das Mädchen nimmt aus Ärger
den ersten besten Mann
der ihr in den Weg gelaufen;
der Jüngling ist übel dran.

Es ist eine alte Geschichte
doch bleibt sie immer neu;
und wem sie just passiert,
dem bricht das Herz entzwei.

Song 14 (Op. 48, No. 12)

Am leuchtenden Sommermorgen
geh' ich im Garten herum.
Es flüstern und sprechen die Blumen,
ich aber wandle stumm.

Es flüstern und sprechen die Blumen,
und schau'n mitleidig mich an:
Sei uns'rer Schwester nicht böse,
du trauriger, blasser Mann.

Song 15 (Op. 127, No. 3)

Es leuchtet meine Liebe,
in ihrer dunkeln Pracht,
wie'n Märchen traurig und trübe,
erzählt in der Sommernacht.

Im Zaubergarten wallen
zwei Buhlen, stumm und allein;
es singen die Nachtigallen,
es flimmert der Mondenschein.

Poem XLI

I hear the little song sounding
that my beloved once sang,
and my heart wants to shatter
from savage pain's pressure.

I am driven by a dark longing
up to the wooded heights,
there is dissolved in tears
my supremely great pain.

Poem XL

A young man loves a girl,
who has chosen another man,
the other loves yet another
and has gotten married to her.

The girl takes out of resentment
the first, best man
who crosses her path;
the young man is badly off.

It is an old story
but remains eternally new,
and for him to whom it has just happened
it breaks his heart in two.

Poem XLVI

On a shining summer morning
I go about in the garden.
The flowers are whispering and speaking,
I however wander silently.

The flowers are whispering and speaking,
and look sympathetically at me:
"Do not be angry with our sister,
you sad, pale man."

Poem XLVII

My love, it shines
in its dark splendor,
like a fairy-tale, sad and bleak,
told on a summer night.

In a magic garden appear
two lovers, mute and alone;
the nightingales are singing,
the moonlight is shimmering.

Die Jungfrau steht still wie ein Bildnis,
der Ritter vor ihr kniet.
Da kommt der Riese der Wildnis,
die bange Jungfrau flieht.

Der Ritter sinkt blutend zur Erde,
es stolpert der Riese nach Haus.
Wenn ich begraben werde,
dann ist das Märchen aus.

Song 16 (Op. 142, No. 4)

Mein Wagen rollet langsam
durch lustiges Waldesgrün,
durch blumige Täler, die zaubrisch
im Sonnenglanze blüh'n.

Ich sitze und sinne und träume,
und denk' an die Liebste mein;
Da grüßen drei Schattengestalten
kopfnickend zum Wagen herein.

Sie hüpfen und schneiden Gesichter,
so spöttisch und doch so scheu,
und quirlen wie Nebel zusammen,
und kichern und huschen vorbei.

Song 17 (Op. 48, No. 13)

Ich hab' im Traum geweinet,
mir träumte du lägest im Grab.
Ich wachte auf, und die Träne
floß noch von der Wange herab.

Ich hab' im Traum geweinet,
mir träumt' du verliebest mich.
Ich wachte auf, und ich weinte
noch lange bitterlich.

Ich hab' im Traum geweinet,
mir träumte du wär'st mir noch gut.
Ich wachte auf, und noch immer
strömt meine Tränenflut.

Song 18 (Op. 48, No. 14)

Allnächtlich im Traume seh' ich dich,
und sehe dich freundlich grüßen,
und laut aufweinend stürz' ich mich
zu deinen süßen Füßen.

The maiden stands still as a portrait,
the knight before her kneels.
Then comes the giant of the wilderness,
the fearful maiden flees.

The knight sinks, bleeding, to the earth,
then the giant stumbles home.
When I am buried,
then the fairy-tale is over.

Poem LV

My coach rolls slowly
through the merry forest green,
through blooming valleys, which magically
bloom in the sun's gleam.

I sit and reflect and dream,
and think on my beloved;
then I am greeted by three shadowy forms nodding at
the coach.

They hop and make faces,
so mocking and yet so shy,
and whirl like mist together,
and snicker and scurry by.

Poem LVI

I have in my dreams wept,
I dreamed you lay in your grave.
I woke up and the tears
still flowed down from my cheeks.

I have in my dreams wept,
I dreamed you forsook me.
I woke up and I wept
for a long time and bitterly.

I have in my dreams wept,
I dreamed you still were good to me.
I woke up, and still now
streams my flood of tears.

Poem LVII

Every night in my dreams I see you,
and see your friendly greeting,
and loudly crying out, I throw myself
at your sweet feet.

Du siehest mich an wehmütiglich,
und schüttelst das blonde Köpfchen;
aus deinen Augen schleichen sich
die Perletränenröpfchen.

Du sagst mir heimlich ein leises Wort,
und gibst mir den Strauß von Zypressen.
Ich wache auf, und der Strauß ist fort,
und's Wort hab' ich vergessen.

Song 19 (Op. 48, No. 15)

Aus alten Märchen winkt es
hervor mit weißer Hand,
da singt es und da klingt es
von einem Zauberland';

wo bunte Blumen blühen
im gold'nen Abendlicht,
und lieblich duftend glühen
mit bräutlichem Gesicht;

Und grüne Bäume singen
uralte Melodei'n,
die Lüfte heimlich klingen,
und Vögel schmetter'n drein;

Und Nebelbilder steigen
wohl aus der Erd' hervor,
und tanzen luft'gen Reigen
im wunderlichen Chor;

Und blaue Funken brennen
an jedem Blatt und Reis,
und rote Lichter rennen
im irren, wirren Kreis;

Und laute Quellen brechen
aus wildem Marmorstein,
und seltsam in den Bächen
strahlt fort der Widerschein.

Ach! könnt' ich dorthin kommen,
und dort mein Herz erfreu'n,
und aller Qual entnommen,
und frei und selig sein!

Ach! jenes Land der Wonne,
das seh' ich oft im Traum,
doch kommt die Morgensonne,
zerfließt's wie eitel Schaum.

You look at me wistfully
and shake your blond little head;
from your eyes steal forth
little pearly teardrops.

You say to me secretly a soft word,
and give me a garland of cypress.
I wake up, and the garland is gone,
and the word I have forgotten.

Poem XLIV

From old fairy-tales it beckons
to me with a white hand,
there it sings and there it resounds
of a magic land,

where colorful flowers bloom
in the golden twilight,
and sweetly, fragrantly glow
with a bride-like face.

And green trees sing
primeval melodies,
the breezes secretly sound
and birds warble in them.

And misty images rise
indeed forth from the earth,
and dance airy reels
in fantastic chorus.

And blue sparks burn
on every leaf and twig,
and red lights run
in crazy, hazy rings.

And loud springs burst
out of wild marble stone,
and oddly in the brooks
shine forth the reflections.

Ah! If I could enter there
and there gladden my heart,
and have all anguish taken away,
and be free and blessed!

Oh, that land of bliss,
I see it often in dreams,
but come the morning sun,
and it melts away like mere froth.

Song 20 (Op. 48, No. 16)

Die alten, bösen Lieder,
die Träume bö's' und arg,
die laßt uns jetzt begraben,
holt einen großen Sarg.

Hinein leg' ich gar manches,
doch sag' ich noch nicht was.
Der Sarg muß sein noch größer
wie's Heidelberger Faß.

Und holt eine Totenbahre,
von Bretter fest und dick;
auch muß sie sein noch länger
als wie zu Mainz die Brück'.

Und holt mir auch zwölf Riesen,
die müssen noch stärker sein
als wie der starke Christoph
im Dom zu Köln am Rhein.

Die sollen den Sarg forttragen,
und senken in's Meer hinab;
denn solchem großen Sarge
gebührt ein großes Grab.

Wißt ihr warum der Sarg wohl
so groß und schwer mag sein?
Ich senkt' auch meine Liebe
Und meinen Schmerz hinein.

Poem LXVI

The old, angry songs,
the dreams angry and nasty,
let us now bury them,
fetch a great coffin.

In it I will lay very many things,
though I shall not yet say what.
The coffin must be even larger
than the Heidelberg Tun.

And fetch a death-bier,
of boards firm and thick,
they also must be even longer
than Mainz's great bridge.

And fetch me also twelve giants,
who must be yet mightier
than mighty St. Christopher
in the Cologne Cathedral on the Rhine.

They shall carry the coffin away,
and sink it down into the sea,
for such a great coffin
deserves a great grave.

How could the coffin
be so large and heavy?
I also sank my love
with my pain in it.

Frauenliebe und Leben, ('Women's Love and Life Op. 42')

Robert Schumann, 1840

Poetry by Adalbert von Chamisso, (1830)

1.

Seit ich ihn gesehen,
Glaub' ich blind zu sein;
Wo ich hin nur blicke,
Seh' ich ihn allein;
Wie im wachen Traume
Schwebt sein Bild mir vor,
Taucht aus tiefstem Dunkel,
Heller nur empor.

Sonst ist licht- und farblos
Alles um mich her,
Nach der Schwestern Spiele

1.

Since I saw him
I believe myself to be blind,
where I but cast my gaze,
I see him alone.
as in waking dreams
his image floats before me,
dipped from deepest darkness,
brighter in ascent.

All else dark and colorless
everywhere around me,
for the games of my sisters

Nicht begehrt' ich mehr,
Möchte lieber weinen,
Still im Kämmerlein;
Seit ich ihn gesehen,
Glaub' ich blind zu sein.

2.

Er, der Herrlichste von allen,
Wie so milde, wie so gut!
Holde Lippen, klares Auge,
Heller Sinn und fester Mut.

So wie dort in blauer Tiefe,
Hell und herrlich, jener Stern,
Also er an meinem Himmel,
Hell und herrlich, hehr und fern.

Wandle, wandle deine Bahnen,
Nur betrachten deinen Schein,
Nur in Demut ihn betrachten,
Selig nur und traurig sein!

Höre nicht mein stilles Beten,
Deinem Glücke nur geweiht;
Darfst mich niedre Magd nicht kennen,
Hoher Stern der Herrlichkeit!

Nur die Würdigste von allen
Darf beglücken deine Wahl,
Und ich will die Hohe segnen,
viele tausendmal.

Will mich freuen dann und weinen,
Selig, selig bin ich dann;
Sollte mir das Herz auch brechen,
Brich, o Herz, was liegt daran?

3.

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben,
Es hat ein Traum mich berückt;
Wie hätt er doch unter allen
Mich Arme erhöht und beglückt?

Mir war's, er habe gesprochen:
"Ich bin auf ewig dein,"
Mir war's -- ich träume noch immer,
Es kann ja nimmer so sein.

O laß im Traume mich sterben,
Gewieget an seiner Brust,
Den seligen Tod mich schlürfen

I no longer yearn,
I would rather weep,
silently in my little chamber,
since I saw him,
I believe myself to be blind.

2.

He, the most glorious of all,
O how mild, so good!
lovely lips, clear eyes,
bright mind and steadfast courage.

Just as yonder in the blue depths,
bright and glorious, that star,
so he is in my heavens,
bright and glorious, lofty and distant.

Meander, meander thy paths,
but to observe thy gleam,
but to observe in meekness,
but to be blissful and sad!

Hear not my silent prayer,
consecrated only to your happiness,
you may not know me, lowly maid,
lofty star of glory!

Only the worthiest of all
may make happy your choice,
and I will bless her, the lofty one,
many thousand times.

I will rejoice then and weep,
blissful, blissful I'll be then;
if my heart should also break,
break, O heart, what of it?

3.

I can't grasp it, nor believe it,
a dream has bewitched me,
how should he, among all the others,
lift up and make happy poor me?

It seemed to me, as if he spoke,
"I am yours eternally",
It seemed - I dream on and on,
It could never be so.

O let me die in this dream,
cradled on his breast,
let the most blessed death drink me up

In Tränen unendlicher Lust.

in tears of infinite bliss.

4.

Du Ring an meinem Finger,
Mein goldenes Ringelein,
Ich drücke dich fromm an die Lippen,
Dich fromm an das Herze mein.

4.

You ring on my finger,
my little golden ring,
I press you piously upon my lips
piously upon my heart.

Ich hatt ihn ausgeträumet,
Der Kindheit friedlich schönen Traum,
Ich fand allein mich, verloren
Im öden, unendlichen Raum.

I had dreamt it,
the tranquil, lovely dream of childhood,
I found myself alone and lost
in barren, infinite space.

Du Ring an meinem Finger
Da hast du mich erst belehrt,
Hast meinem Blick erschlossen
Des Lebens unendlichen, tiefen Wert.

You ring on my finger,
You have taught me for the first time,
have opened my gaze unto
the endless, deep value of life.

Ich will ihm dienen, ihm leben,
Ihm angehören ganz,
Hin selber mich geben und finden
Verklärt mich in seinem Glanz.

I want to serve him, live for him,
belong to him entire,
Give myself and find myself
transfigured in his radiance.

Du Ring an meinem Finger,
Mein goldenes Ringelein,
Ich drücke dich fromm an die Lippen
Dich fromm an das Herze mein.

You ring on my finger,
my little golden ring,
I press you piously upon lips,
piously upon my heart.

5.

Helft mir, ihr Schwestern,
Freundlich mich schmücken,
Dient der Glücklichen heute mir,
Windet geschäftig
Mir um die Stirne
Noch der blühenden Myrte Zier.

5.

Help me, you sisters,
friendly, adorn me,
serve me, today's fortunate one,
busily wind
about my brow
the adornment of blooming myrtle.

Als ich befriedigt,
Freudigen Herzens,
Sonst dem Geliebten im Arme lag,
Immer noch rief er,
Sehnsucht im Herzen,
Ungeduldig den heutigen Tag.

Otherwise, gratified,
of joyful heart,
I would have lain in the arms of the beloved,
so he called ever out,
yearning in his heart,
impatient for the present day.

Helft mir, ihr Schwestern,
Helft mir verscheuchen
Eine törichte Bangigkeit,
Daß ich mit klarem
Aug ihn empfangen,
Ihn, die Quelle der Freudigkeit.

Help me, you sisters,
help me to banish
a foolish anxiety,
so that I may with clear
eyes receive him,
him, the source of joyfulness.

Bist, mein Geliebter,
Du mir erschienen,

You are, my beloved,
you appear to me,

Giebst du mir, Sonne, deinen Schein?
Laß mich in Andacht,
Laß mich in Demut,
Laß mich verneigen dem Herren mein.

give you to me, sun, your shine?
Let me with devotion,
let me in meekness,
let me curtsy before my lord.

Streuet ihm, Schwestern,
Streuet ihm Blumen,
Bringet ihm knospende Rosen dar,
Aber euch, Schwestern,
Grüß ich mit Wehmut
Freudig scheidend aus eurer Schar.

Strew him, sisters,
strew him with flowers,
bring him budding roses,
but you, sisters,
I greet with melancholy,
joyfully departing from your midst.

6.
Süßer Freund, du blickest
Mich verwundert an,
Kannst es nicht begreifen,
Wie ich weinen kann;
Laß der feuchten Perlen
Ungewohnte Zier
Freudig hell erzittern
In dem Auge mir

6.
Sweet friend, you gaze
upon me in wonderment,
you cannot not grasp it,
why I can weep;
Let the moist pearls'
unaccustomed adornment
tremble, joyful-bright,
in my eyes.

Wie so bang mein Busen,
Wie so wonnevoll!
Wüßt ich nur mit Worten,
Wie ich's sagen soll;
Komm und birg dein Antlitz
Hier an meiner Brust,
Will in's Ohr dir flüstern
Alle meine Lust.

How anxious my bosom,
how rapturous!
If I only knew, with words,
how I should say it;
come and bury your visage
here in my breast,
I want to whisper in your ear
all my happiness.

[...]

[...]

Weißt du nun die Tränen,
Die ich weinen kann?
Sollst du nicht sie sehen,
Du geliebter Mann?
Bleib an meinem Herzen,
Fühle dessen Schlag,
Daß ich fest und fester
Nur dich drücken mag.

Do you know the tears,
that I can weep?
Should you not see them,
you beloved man?
Stay by my heart,
feel its beat,
that I may, fast and faster,
hold you.

Hier an meinem Bette
Hat die Wiege Raum,
Wo sie still verberge
Meinen holden Traum;
Kommen wird der Morgen,
Wo der Traum erwacht,
Und daraus dein Bildnis
Mir entgegen lacht.

Here, at my bed,
the cradle shall have room,
where it silently conceals
my lovely dream;
the morning will come
where the dream awakes,
and from there your image
shall smile at me.

7.
An meinem Herzen, an meiner Brust,
Du meine Wonne, du meine Lust!

Das Glück ist die Liebe, die Lieb ist das Glück,
Ich hab's gesagt und nehm's nicht zurück.

Hab überschwenglich mich geschätzt
Bin übergücklich aber jetzt.

Nur die da säugt, nur die da liebt
Das Kind, dem sie die Nahrung giebt;

Nur eine Mutter weiß allein
Was lieben heißt und glücklich sein.

O, wie bedaur' ich doch den Mann,
Der Mutterglück nicht fühlen kann!

Du lieber, lieber Engel, du!
Du schauest mich an und lächelst dazu!

An meinem Herzen, an meiner Brust,
Du meine Wonne, du meine Lust!

8.
Nun hast du mir den ersten Schmerz getan,
Der aber traf.
Du schläfst, du harter, unbarmherz'ger Mann,
Den Todesschlaf.

Es blicket die Verlaßne vor sich hin,
Die Welt ist leer.
Geliebet hab ich und gelebt, ich bin
Nicht lebend mehr.

Ich zieh mich in mein Innres still zurück,
Der Schleier fällt,
Da hab ich dich und mein verlorne Glück,
Du meine Welt!

Vier Duette (Op. 34) **Robert Schumann (1840)**

Liebesgarten (No. 1) Poem by Robert Reinick

Die Liebe ist ein Rosenstrauch.
Wo blüht er?
Ei nun, in unserm Garten,

7.
At my heart, at my breast,
you my rapture, my happiness!

The joy is the love, the love is the joy,
I have said it, and won't take it back.

I've thought myself rapturous,
but now I'm happy beyond that.

Only she that suckles, only she that loves
the child, to whom she gives nourishment;

Only a mother knows alone
what it is to love and be happy.

O how I pity then the man who cannot feel a mother's
joy!

You dear, dear angel you!
You look at me and upon me smile!

At my heart, at my breast,
you my rapture, my happiness!

8.
Now you have given me, for the first time, pain,
how it struck me.
You sleep, you hard, merciless man,
the sleep of death.

The abandoned one gazes straight ahead,
the world is void.
I have loved and lived, I am
no longer living.

I withdraw silently into myself,
the veil falls,
there I have thee and my lost happiness,
O thou my world!

Love's Garden

Love is a rose bush.
Where does it bloom?
There now, in our garden,

Darin wir zwei, mein Lieb und ich,
Getreulich seiner warten,
wofür er uns aus Dankbarkeit
Alltäglich neue Blumen streut;
Und wenn im Himmel Rosen blühn,
Sie können doch nicht schöner blühn.

Die Liebe ist ein klarer Bach.
Wo zieht er?

Ei nun, in unserm Garten.
So viele Wellen, so viel Lust
Und Freuden aller Arten;
Auch spiegelt er die Welt umher,
Als ob sie noch viel schöner wär';
Drauf fahren wir so lustig hin,
Wie Vögeln durch den Himmel ziehn.

Die Liebe ist ein heller Stern.
Wo glüht er?

Ei nun, in unserm Garten.
Ach, Liebchen, sprich, was läßt du mich
Doch oft so lange warten?
Denn seh' ich dich nicht alle Stund,
Des Sternes Glut mein Herz verbrennt;
Doch kommst du, steigt er mild herauf,
Als geht im Mai die Sonne auf.

Liebhabers Ständchen (No. 2)

Based on a poem by Robert Burns

Wachst Du noch, Liebchen? Gruß und Kuß!
Dein Liebster naht im Regenguß.
Ihm lähmet Liebe Hand und Fuß;
Er möchte so gern zu seinem Schatz.

Wenn's draußen noch so stürmisch ist,
ich kenne junger Burschen List.
Geh hin, woher du kommen bist.
Ich lasse dich nicht ein.

O lass mich ein die eine Nacht,
Die eine, die eine Nacht,
Die Liebe ist's, die glücklich macht!

Horch, wie die Wetterfahnen wehn!
Sieh, wie die Sternlein untergehn!
Laß mich nicht hier im Regen stehn,
mach auf, mach auf dein Kämmerlein!

Der Sturm nicht, der in Nächten droht,
bringt irrem Wandrer größte Not,
als einem Mädchen jung und rot
der Männer süße Schmeichelei'n.

wherein we two, my love and I,
stay each true to his own,
for which in gratitude it
daily strews new flowers for us.
And if in heaven roses bloom,
yet they could not bloom more beautiful.

Love is a clear stream.
Where does it flow?
There now, in our garden.
So many waves, so much pleasure
and all kinds of joy;
also it mirrors the world around,
as though it were even much fairer.
On it we sail away so happy,
as birds fly through the sky.

Love is a shining star.
Where does it shine?
There now, in our garden.
O darling tell me, for what do you let me
often wait so long?
For if I do not see you all hours,
the glow of the star burns my heart;
but then you come, it soars gently,
as the sun rises in May.

Lover's serenade

Are you still awake, darling? Greetings and kisses!
Your lover draws near in the downpour.
Love makes him lame in hand and foot;
He so longs to be with his sweetheart.

Even if it is still so stormy outside,
I know the cunning of young lads.
Go back, from where you have come.
I am not letting you in.

O let in just this one night,
This one, this one night,
It's love that makes one happy!

Hark, how the weather-vanes flutter!
See, how the little stars are setting!
Don't let me stand here in the rain,
Open up, open up your chamber!

The storm, which looms at night,
Does not bring a greater problem to the crazy wanderer
Than that which to a young and blushing girl
Does the sweet flatteries of men.

Wehrest du, Liebchen, mir solche Huld,
so tötet mich die Ungeduld,
und meines frühen Todes Schuld
trifft dich allein, ja dich allein.

Das Vöglein auch, das singt und fliegt,
von Vogelstellers List besiegt,
zuletzt in böse Schlingen fällt,
ruft: o traue nicht dem Schein!

Nein, nein, nein, nein, ich öffne nicht!
Wenn's draussen noch so stürmisch ist,
Ich sag' es dir, die eine Nacht,
Ich lasse dich nicht ein.

Unterm Fenster (No. 3)

Based on a poem by Robert Burns

Wer ist vor meiner Kammertür?
Ich bin es!
Geh, schier dich fort, was suchst du hier?
Gar Süße!
Du kommst im Dunkeln wie ein Dieb.
So fang mich!
Du hast mich wohl ein wenig lieb?
Von Herzen!

Und öffnet ich nach deinem Wunsch!
O öffne!
Da wär ja Schlaf und Ruhe hin!
Laß hin sein!
Ein Tauber du im Taubenschlag?
Beim Täubchen!
Du girrtest bis zum hellen Tag?
Wohl möglich!

Nein, nimmer laß ich dich herein!
Tu's dennoch!
Du stelltest wohl dich täglich ein?
Mit Freuden!
Wie keck du bist und was du wagst!
So darf ich?
Daß du's nur keiner Seele sagst!
Gewiß nicht!

Familiengemälde (No. 4)

Poem by Anastasius Grün

Großvater und Großmutter,
Die saßen im Gartenhag,
Es lächelte still ihr Antlitz,
Wie sonniger Wintertag.

You deny me, darling, such a favour,
So that impatience will be the death of me,
And the blame for my early death
Will be yours alone, yes, yours alone.

Just as the little bird that sings and flies,
Overcome by the cunning of the fowler,
In the end falls into the evil snare,
Cries: O trust not the appearance!

No, no, no, no, I will not open!
No matter how stormy it may be outside,
I say it to you, that even one night,
I will not let you in.

Under her window

Who is at my bedroom door?
It's me!
Go, be off with you, what do you want here?
Really sweet!
You come in the dark like a thief.
So catch me!
Do you have a little love for me?
With all my heart!

And if I opened the door as you wish?
O open it!
That would be the end of sleep and peace!
Let them be!
Are you a dove in a dovecot?
With my little dove!
Will you coo until dawn?
Very possibly!

No, I will never let you in!
You must nonetheless!
Would you likely appear every day?
With pleasure!
How cheeky you are and how dare you!
So may I?
As long as you tell not a soul!
Of course not!

Portrait of a family

Grandfather and grandmother,
they sat in the garden arbour;
there was a silent smile on their faces,
like a sunny winter's day.

Die Arme verschlungen, ruhten
Ich und der Geliebte dabei,
Uns blühten und klangen die Herzen
Wie Blumenhaine im Mai.

Arms intertwined,
my beloved and I rested there,
our hearts blossomed and sounded
like flower groves in May.

Ein Bächlein rauschte vorüber
Mit plätscherndem Wanderlied;
Stumm zog das Gewölk am Himmel,
Bis unseren Blicken es schied.

A little stream rippled by
with a babbling hiking song;
silently the clouds drifted in the sky,
until they disappeared from our view.

Es rasselte von den Bäumen
Das Laub, verwelkt und zerstreut,
Und schweigend an uns vorüber
Zog leisen Schrittes die Zeit.

The withered foliage of the trees
rustled and scattered,
and in silence time with its soft footsteps
passed us by.

Stumm blickte auf's junge Pärchen
Das alte stille Paar;
Des Lebens Doppelspiegel
Stand vor uns licht und wahr:

Without a word the old silent pair
gazed on the young couple.
A double mirror of life
stood before us light and true.

Sie sahn uns an und dachten
Der schönen Vergangenheit;
Wir sahn sie an und dachten
Von ferner, künftiger Zeit.

They looked at us and thought
of the beautiful past.
We looked at them and thought
of times long in the future.

Dichterliebe translations by Dr. James C.S. Liu, under an open content license
http://members.macconnect.com/users/j/jimbob/classical/Schumann_Op48_original.html

Frauenliebe und Leben - A Woman's Life and Love
Translation from German to English copyright © by Daniel Platt, based on a text in German by Adelbert von Chamisso (1781-1838) .

Duet Translations copyright © by Emily Ezust, from The Lied, Art Song, and Choral Texts Archive, <http://www.lieder.net/>